

Das Fahrrad-Heft

Tipps und Infos für alle, die gerne mit dem Rad unterwegs sind.



Impressum

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.,
Ressort Verkehr (VEK), Hansastraße 19, 80686 München

Download kostenfrei: adac.de/fahrradturnier

Artikel-Nr.: 2832756

© 2018 ADAC e.V., München

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch
auszugsweise, nur mit Genehmigung des ADAC e.V., München

Auf die Räder, fertig, los!

Du bist gerne mit dem Fahrrad unterwegs?
Wir haben die Infos, die du brauchst. Blättere einfach
dieses Heft durch: Es gibt jede Menge zu entdecken und
viele handfeste Tipps und gute Ideen.

Du möchtest mehr wissen? Dann klick dich rein:
Auf adac.de findest du jede Menge Infos, die dich
weiterbringen.

Viel Spaß mit dem Heft wünscht dir dein ADAC!



Infos zum Thema „Sicher mit dem Fahrrad“
des ADAC gibt's per Smartphone: Einfach
QR-Code abscannen und mehr erfahren!

adac.de/fahrradturnier

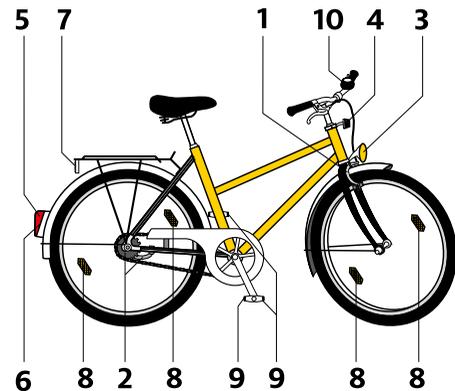
Für Checker.

Wie sicher ist dein Bike?

Hat dein Fahrrad die notwendige Sicherheitsausrüstung für die Straße? Funktioniert auch alles? Mach jetzt den Check!

Einfach mit der Liste Punkt für Punkt überprüfen. Du hast einen Fehler oder Defekt entdeckt? Dann am besten sofort beheben bzw. die fehlende Ausrüstung nachkaufen.

- 1. Vorderrad-Bremse
- 2. Hinterrad-Bremse
- 3. Scheinwerfer
- 4. Weißer Frontreflektor
(darf auch im Scheinwerfer sein)
- 5. Rotes Rücklicht
- 6. Roter Rückstrahler
(meist mit Rücklicht kombiniert)
- 7. Zusätzlicher großer, roter Rückstrahler
- 8. Gelbe Reflektoren
(2 im Vorderrad, 2 im Hinterrad oder ersatzweise rückstrahlende weiße Ringe an den Reifen)
- 9. Gelbe Rückstrahler (linkes und rechtes Pedal)
- 10. Hell tönende Fahrradklingel



Scheinwerfer, Rücklicht und deren Energiequelle dürfen abnehmbar sein, müssen jedoch während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, angebracht werden.

Zusätzlicher Funktionstest

- Lenker
- Pedale
- Sattel
- Ständer
- Schaltung
- Gepäckträger
- Kettenschutz
- Schutzbleche

Biker aufgepasst! Kennst du die wichtigen Verkehrszeichen?

Klar: Wer mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs ist, will die Verkehrszeichen für Radler kennen.

Gut zu wissen: Im 9. und 10. Lebensjahr darfst du noch auf dem Gehweg fahren, wenn du dich da sicherer fühlst.

Die wichtigsten Verkehrszeichen für Fahrradfahrer!

Radwege müssen immer dann benutzt werden, wenn sie mit einem dieser Verkehrszeichen beschildert sind:



Radweg



Gemeinsamer Fuß- und Radweg



Getrennter Fuß- und Radweg

Im **verkehrsberuhigten Bereich** darf mit dem Fahrrad nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.



Verkehrsberuhigter Bereich

In der **Fahrradstraße** dürfen Radfahrer auch nebeneinander fahren. Trotzdem gelten alle Verkehrsregeln weiterhin. Und mit dem Zusatzschild **Pkw frei** muss sogar mit Autos und Motorrädern gerechnet werden.



Fahrradstraße/Pkw frei

Die **Fahrradstraße endet hier**. Jetzt ist es mit dem Nebeneinanderfahren vorbei und es werden wieder mehr Autos auf der Straße fahren.



Ende Fahrradstraße

Die **Einbahnstraße** darf nur in eine Richtung befahren werden. Ausnahme: Beim Zusatzschild **„Radfahrer frei“** dürfen Radfahrer auch in die Gegenrichtung fahren.



Einbahnstraße/ Radfahrer frei



Nur Helme mit einem CE-Zeichen kaufen und tragen

Mit Köpfchen! Clevere Radler tragen einen Helm.

Die Grundregel: Nie ohne Helm auf's Fahrrad. Du suchst einen neuen Helm? **Dann achte auf folgende Merkmale:**

- **Kinnriemen:** Ist er breit genug? Kannst du ihn einfach auf deine Kopfgröße einstellen?
- **Verschluss:** Kannst du ihn mühelos mit einer Hand öffnen?
- **Sicherheit:** Hat der Helm ein CE-Zeichen?
- **Style:** Gefällt dir der Helm richtig gut, so dass du ihn jeden Tag gerne trägst?

Mach den Check: Sitzt dein Helm richtig?

Die Riemen sollen rechts und links an den Ohren vorbeilaufen und nicht verrutschen. Über ein Drehrad am Hinterkopf kannst du den Stirngurt so einstellen, dass der Helm nicht rutscht. Jetzt noch den Kinngurt so einstellen, dass er eng anliegt.

Und jetzt der Test: Neige den Kopf nach vorne und schüttele ihn! Wenn der Helm auch jetzt nicht verrutscht, sitzt er genau richtig!

Hallo Erwachsene! Wie uncool ist das denn!

Nur etwa 19% aller Fahrradfahrer tragen einen Helm. Dafür aber 72% aller Kinder von 6 bis 10 Jahren. Da sind die Kinder mal ein super Vorbild für die Erwachsenen!

(Quelle: bast, 2018)



Mehr Infos auf
adac.de/fahradhelm

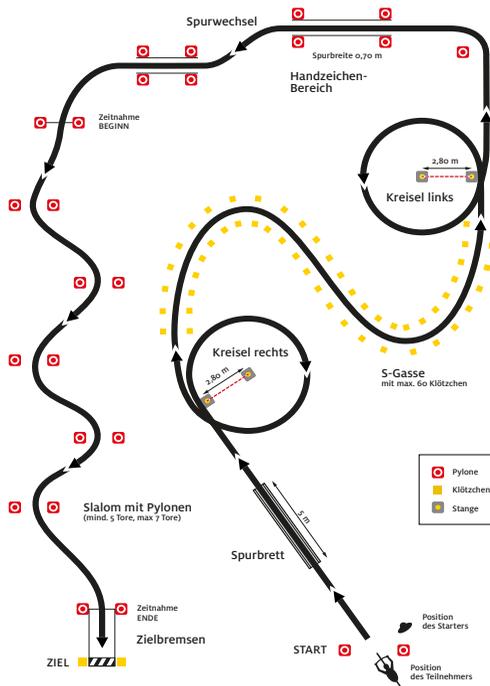
Die Challenge.

Für Radler, die es drauf haben.

Mach mit beim ADAC Fahrradturnier!

Der Parcours!

Zur Turnier-Vorbereitung kannst du hier mal sehen, welche Aufgaben zu meistern sind. Vielleicht möchtest du ja einzelne Bestandteile zu Hause schon mal üben.

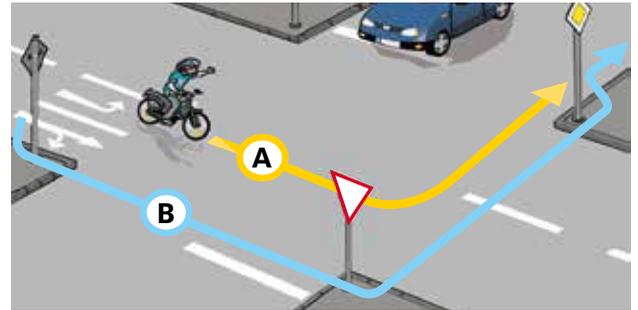


Organisiere mit deiner Klasse selbst so ein Turnier.
Alle Infos unter [adac.de/fahrradturnier](https://www.adac.de/fahrradturnier)

Ganz schön tricky.

Links abbiegen.

Abbiegen nach links ist für Radfahrer ziemlich schwierig. Mehrere verschiedene Handlungen müssen kombiniert werden.



Möglichkeit A: Im großen Bogen

1. Achte auf Fahrzeuge, die von hinten kommen.
2. Schau dich um und gib Handzeichen.
3. Ordne dich zur Fahrbahnmitte ein.
4. Beachte an der Kreuzung die Vorfahrt. Den Gegenverkehr musst du vorbei lassen.
5. Wenn es die Verkehrslage erlaubt, biege in einem großen Bogen nach links ab.

Möglichkeit B: In zwei Schritten

1. Steige bereits vor der Kreuzung ab.
2. Wechsle auf den Gehweg.
3. Schiebe dein Fahrrad und überquere die Straße als Fußgänger zunächst geradeaus.
4. Wende dich dann nach links und überquere auch diese Straße als Fußgänger.
5. Jetzt kannst du wieder aufsteigen und deine Fahrt fortsetzen.

Wichtige Info.

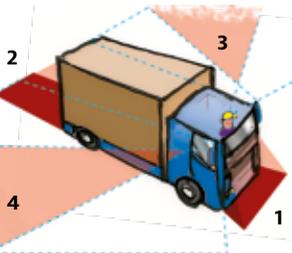
Was ist der „Tote Winkel“?

Autos, Lkws und Busse haben Rückspiegel und Seitenspiegel. Dadurch kann der Fahrer dich sehen, wenn du mit dem Fahrrad hinter oder neben ihm fährst. Aber Vorsicht: Es gibt Bereiche, in denen dich der Fahrer nicht sehen kann – obwohl er in den Spiegel schaut. Diese Bereiche nennt man „Tote Winkel“.

Jedes Fahrzeug hat vier „Tote Winkel“. Sie sind unterschiedlich groß, je nachdem, wie viele Scheiben und Spiegel das Fahrzeug hat. Besonders große „Tote Winkel“ gibt es bei Lkws und Bussen.

Die vier „Toten Winkel“ bei Fahrzeugen

1. Direkt vor dem Fahrzeug
2. Hinter dem Fahrzeug
3. Auf der linken Fahrzeugseite
4. Auf der rechten Fahrzeugseite



Bei welchen Situationen musst du richtig gut aufpassen?

Toter Winkel bei Lkws und Bussen.

Bei rechts abbiegenden Lkws oder Bussen musst du besonders aufmerksam sein. Der Fahrer kann nicht nach allen Seiten durch die Scheiben schauen. Auch in den Seitenspiegeln und im Rückspiegel sieht er nicht alles!



Ganz wichtig: Bleib weit rechts hinter einem Lkw und warte, bis er ganz abgelenkt ist.

Bleib mit dem Fahrrad an Kreuzungen und Einmündungen nie direkt neben der Tür eines Lkw stehen. Dort kann dich der Fahrer überhaupt nicht sehen!

Ganz wichtig: Suche Blickkontakt mit dem Fahrer! Bist du unsicher, verzichte lieber auf deine Vorfahrt!

Toter Winkel beim Auto.

Wenn du im „Toten Winkel“ (das sind die roten Bereiche in den Zeichnungen) neben einem Auto fährst oder anhältst, kann dich der Autofahrer nicht mehr im Spiegel sehen. Dies ist vor allem dann eine Gefahr, wenn der Autofahrer nach rechts abbiegt. Nur wenn er den Kopf dreht und zur Seite und nach hinten schaut, kann er dich durch die Seitenscheibe eventuell erkennen. Davon ist aber nicht immer auszugehen!



...und wie verhältst du dich richtig?

Am besten wartest du, bis das Auto abgelenkt ist!

Tipp:

Probier mal zusammen mit deinen Eltern den „Toten Winkel“ an eurem Auto aus. Setz dich ans Steuer und stell alle Spiegel auf dich ein. Wenn deine Eltern rund um das Auto gehen – wann kannst du sie nicht mehr sehen?



Mehr Infos auf
adac.de/toterwinkel



Echt helle! So wirst du im Dunkeln gesehen.

Klar: Je früher dich ein Autofahrer sieht, desto früher kann er reagieren. Aber wie gut kann er dich denn bei Dunkelheit erkennen?

Bist du selbst dunkel gekleidet, nimmt er dich frühestens aus 25 m Entfernung wahr. Mit heller Kleidung dagegen kann er dich bereits aus 40 m wahrnehmen.

Und das Beste: Sicherheitswesten oder Reflektoren lassen dich bereits aus einer Entfernung von 130 bis 140 m „leuchten“.

Deshalb die ultimativen Sichtbarkeits-Tipps für Radfahrer:

1. Trage immer helle Kleidung!
2. Nutze eine Sicherheitsweste oder befestige Reflektoren an deiner Kleidung!
3. Achte darauf, dass deine Jacke reflektierende Elemente hat!
4. Wähle einen Helm mit Reflektorstreifen!
5. Stell sicher, dass dein Rad mit Seitenreflektoren, Clips oder reflektierenden Reifen ausgestattet ist!

Ganz wichtig!

Erste Hilfe auf dem Radweg.

So kannst du helfen:



1. Die Unfallstelle absichern und nachfolgende Radfahrer warnen.
2. Den Verletzten aus der Gefahrenzone bringen.
3. Den Rettungsdienst alarmieren: **Notrufnummer 112.**

Das muss der Rettungsdienst wissen.

Wo hat sich der Unfall ereignet?
(Straße/Hausnummer oder ein markanter Punkt)

Was ist passiert?
(z.B. Zusammenstoß von zwei Radfahrern)

Wie viele Personen sind verletzt?

Welche Verletzungen kannst du erkennen?
(z.B. einer der Radfahrer ist nicht ansprechbar)

Warte auf Rückfragen des Rettungsdienstes!



Mehr Infos auf
adac.de/ersthilfe

ADAC Fahrradpass

Ausfüllen und gut aufbewahren!

Fahrradtyp (z. B. Mountainbike, Trekkingrad usw.)

Fahrradmarke

Rahmennummer*

Rahmenfarbe

Besondere Kennzeichen

Name, Vorname

Unterschrift

*Die Nummer steht am Tretlager, oberhalb der Gabel oder am Sattelrohr.

ADAC e. V.
Hansastraße 19
80686 München

2832756/09.18/40'